

# Im Zweifel geht der Bürgermeister baden

Einsatz für den Markt der Nachhaltigkeit steht

Von Dana Müller

**Brunsbüttel** – Wenn am Freitag der Markt der Nachhaltigkeit auf dem Gustav-Meyer-Platz eröffnet ist, heißt es für Bürgermeister Stefan Mohrdieck (parteilos), in die Pedale treten. Sonst geht er baden – im Meerjungfrauen-Kostüm.

Alexander Rose macht schon einmal vor, wie das aussehen könnte: Der Leiter der Hoelp-Geschäftsstelle in St. Michaelisdonn hat sich ins Plastikkostüm geworfen, mit dem er am Freitag auch auf dem Markt zu sehen sein wird. Geplant ist ein Rollenspiel. „Ich komme gerade aus dem Meer und was ist da?“, fragt er. Die Antwort ist leider klar: Viel zu viel Plastik. Darum wird sich beim diesjährigen Markt der Nachhaltigkeit in Brunsbüttel alles drehen – fast alles. Denn da sind ja noch die Pedale von fünf Fahrrädern.

Die sollen sich auch drehen, und zwar um sauberen Strom zu erzeugen. „Wir wollen sozusagen per Pedes die Stromversorgung sicherstellen“, sagt Bürgermeister Mohrdieck. Prominente Hilfe steht schon bereit: Schauspieler Uwe Rohde hat seine Unterstützung angekündigt: Der Vizepräsident des Radsportverbandes Schleswig-Holstein wird auf einem der Räder Platz nehmen.

Auch die Brunsbütteler sind zur Mithilfe aufgerufen. „Sie sollen mich nicht hängen lassen“, frotzelt Mohrdieck. Dem droht bei verlorener Wette ein Bad im eigens dafür aufgestellten Pool. Die passende Bekleidung dafür hat Rose schon genäht: Ein Meerjungfrauenkos-



Passt das überhaupt? Bürgermeister Stefan Mohrdieck (links) und Dirk Sopha von der AWD (rechts) nehmen das von Alexander Rose gestaltete Kostüm unter die Lupe.  
Foto: Müller

tüm mit blauem Rock, einer leichten Schürze aus orange-farbenem Plastik sowie einer Kopfbedeckung aus selbem Material.

Und der Wetteinsatz der Gegenseite? Die Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD) und die Hoelp, die Organisatoren des Marktes der Nachhaltigkeit, werden 500 Euro an einen guten Zweck spenden. Unterstützt werden soll das Brunsbütteler Haus der Jugend.

Für die Organisatoren ist das Fahrradprojekt aber mehr als eine Wette. „Das gab es noch nie“, sagt Rose. „Es ist ein Modellversuch.“ Hat der Erfolg, sollen die Räder bei weiteren Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

Zunächst heißt es jedoch am Freitag für die Brunsbütteler in die Pedale treten, damit auf der Bühne der Strom fließt und zum Beispiel die Lautsprecher funktionieren. „Es gibt 26 Stän-

de“, sagt Dirk Sopha von der AWD. Verkauft wird jedoch nichts, es handelt sich nicht um eine kommerzielle Veranstaltung. Stattdessen informieren Unternehmen, Vereine und Projekte unter anderem zum Problem Plastik im Meer. Auch alle Kindergärten und alle Schulen der Stadt sind mit dabei. Für die Jungen und Mädchen der Grundschulen gibt es zum Beispiel eine Wissensralley. „Es ist wichtig, dass die Kin-

der dabei sind, denn es geht hier um Zukunftsprojekte. Man kann nicht früh genug damit anfangen, das zu vermitteln.“

Bereits am heutigen Donnerstag legt die Johanne in Brunsbüttel an. An Bord: Schüler aus der Schleusenstadt, die auf dem Weg von Rendsburg nach Hause viel über das Thema Plastik gelernt haben. Am Freitag legt die Johanne wieder ab – wieder mit Jugendlichen an Bord.